

תשע"ח

2018/19

5779

Durch das jüdische Jahr
Terminplaner

Herausgegeben von
Irith Michelsohn und Paul Yuval Adam



תשע"ט 2018/19 5779

Vorrede

Der Kalender für das jüdische Jahr 5779 erscheint 2018 in der 14. Ausgabe. In gewohnter Weise bietet er die Angaben zu Schabbatbeginn und -ende, dementsprechend auch für alle weiteren Feiertage. Die angegebenen Zeiten für das Kerzenzünden liegen 18 Minuten vor Sonnenuntergang, für Hawdala 50 Minuten danach. Angegeben sind die Zeiten für Berlin, Frankfurt und München, sowie Zürich und Wien. Die aktuellen örtlichen Zeiten, auch abweichende Minhagim, erfragen Sie bitte in Ihrer Gemeinde oder sie forschen im Internet nach. Am umfassendsten informiert hier www.hebcal.com.

Übersichtlich ist der jüdische und der allgemeine Kalender mit allen jüdischen und gesetzlichen Feiertagen in Deutschland, Österreich und der Schweiz dargestellt. Weiterhin finden Sie ausgewählte internationale und nationale Gedenktage.

Das Jahr 5779 ist ein Jahr des Typs **בשז**
Dies bedeutet, dass Rosch haSchana auf einen Montag fällt und der 1. Tag Pessach auf einen Schabbat. Es handelt sich um ein sog. überzähliges Jahr, also ein Schaltjahr mit 385 Tagen. Eingefügt wird der Monat Adar I (w'Adar) mit 30 Tagen, die Monate Cheschwan und Kislev haben auch jeweils 30 Tage. Weil der 8. Tag Pessach auf einen Schabbat fällt, gibt es im Jahreslauf dennoch eine Doppelsidra in der Diaspora. Am 3. August wird hier Mattot und Massej zusammen gelesen.

Der Kalender spiegelt die Vielfalt der Gemeinden im deutschen Sprachraum wieder. Schabbat und jüdische Feiertage erscheinen mit den jeweils gültigen Zeiten für Beginn und Ende. Auch für den 2. Tag Jontew (Jom Tow – Feiertag) werden die Zeiten für das

Kerzenzünden und Hawdala angegeben. Für diejenigen, die nur einen Tag einhalten (Tradition Erez Jisrael / Minhag Jisrael), ist die Hawdalazeit am Ende des 1. Tages angegeben.

Es gibt zwei unterschiedliche Feiertagskalender. Minhag Jisrael, die Tradition, die im Land Israel entstanden ist. Sie folgt den in der Tora angegebenen Daten (außer Rosch haSchana). Hierfür steht die Abkürzung: min.jisr.

Für die Diaspora, außerhalb Israels gibt es die Tradition des zweiten Feiertages (außer Jom Kippur). Die Abkürzung hierfür lautet: min.chul. Da im Jahr 2019 der 8. Tag Pessach auf einen Schabbat fällt, verlangsamt sich der Zyklus der Toralesung des Minhags Chul zwischen dem 27. April und dem 3. August. Daher werden am Schabbat in dieser Zeit zwei Paraschot angegeben.

Sämtliche Toralesungen des Jahres sind am entsprechenden Tag zu finden. Erst steht der vollständige, danach der gedrittelte Abschnitt angegeben. Im Jahr 5779 wird das letzte Drittel gelesen und ab dem 26.10.2019, Schabbat Bereschit 5780 wieder der erste. Teilweise abweichende Lesungen entsprechen wie angegeben dem sefardischen (sef.) Ritus. Ebenso gibt es gemäß dem liberalen Verständnis (lib.) andere Lesetraditionen.

Zum Wochenbeginn finden sich Zitate aus dem entsprechenden Abschnitt der Tora, teilweise auch aus der Prophetenlesung (Haftara).

Erklärungen zu verschiedenen Feiertagen finden Sie ganz am Ende der Woche. Diese stellen keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie bieten nur die Möglichkeit, manche Begriffe etwas näher zu erläutern. Bei größerem Interesse finden Sie weitere Angaben und Erklärungen in den entsprechenden Nachschlagewerken oder im Internet.

Die eingefügten Personendaten erinnern an verschiedene Persönlichkeiten des jüdischen Lebens. In dieser Ausgabe mehrheitlich Schriftsteller, Verleger und andere Personen des geistigen Lebens.

Aus verlegerischen Gründen wird dieser Kalender erstmals zusammen mit dem Patmos Verlag produziert. Daher hat sich auch die ISBN geändert. Wir freuen uns über das Interesse des Patmos Verlages an dieser Publikation und wünschen, dass damit dieses kleine „Nachschlagewerk“ eine noch größere Verbreitung findet.

Die Illustrationen für den Kalender stammen in diesem Jahr von Rabbiner Alexander Lyskovoy, der die Zeichnungen eigens für diese Ausgabe entworfen und angefertigt hat.

Rabbiner Alexander Lyskovoy wurde 1954 in Rostow am Don (Südrußland) geboren. Seit 1977 arbeitete er als Grafikdesigner und Illustrator in seiner Heimatstadt. Nach dem Studium am Leo Baeck College in London erwarb er seinen MA in Jüdischen Studien und erhielt darauf die Rabbinerordination. Seitdem amtierte er in St. Petersburg, danach in Moskau als Landesrabbiner und Aw Bet Din für die Reformgemeinden in Rußland. Im Jahr 2015 zog er mit seiner Frau, Rabbinern Natalia Verzhbovska nach Deutschland, wo er sich in Köln niederließ. Seitdem ist er in unterschiedlichen Projekten in Deutschland engagiert.

Gebt dem Ewigen, ihr Göttersöhne, gebt dem Ewigen Ehr' und Macht!
Gebt dem Ewigen seines Namens Ehre, huldigt dem Ewigen in
heiliger Pracht! Des Ewigen Stimme ist über den Wassern, der Gott
der Ehre donnert. (Psalm 29,1-3a)

Der sechste Psalm, den wir beim Kabbalat Schabbat traditionell gemeinsam stehend ganz singen bzw. beten, zielt mit dem sich auf der Harfe (Leier) begleitenden König David diese Ausgabe. David, der dichtende und singende König, das Sinnbild der Psalmen. Sie wurden u.a. als Lob- als Dank- und Trostlieder aber auch als Texte der Mahnung verfasst. Selbst in der Klage richtet sich der Blick auf den Ewigen, von dem her Hoffnung und Hilfe kommt, daher gebührt ihm auch in der Verzweiflung Lobpreis.

„Die Stimme des Ewigen hat Macht“ hat Rabbiner Ludwig Philippson den 29. Psalm in seiner Übersetzung übertitelt. Mit unseren Stimmen sollen wir der Stimme des Ewigen folgen.

Hierzu bieten die Psalmen, das jüdische „Gesangbuch“ vielfältig Gelegenheit. Generationen von Kantoren und Komponisten wurden und werden durch sie zu den schönsten musikalischen Versionen der Gebetstexte inspiriert. Sie begleiten uns durch die Woche und haben in der Liturgie einen wichtigen Platz. Am bekanntesten sind sicher die acht Psalmen, 95 - 99, 29, 92 und 93, die am Freitagabend den Kabbalat Schabbat, den Empfang des Schabbats begleiten. Auch das Hallel, das Lob der sechs Psalmen 113 -118, ist vielen vertraut, da es ein fester Bestandteil der Feiertagsgottesdienste ist.

Die Auswahl für unsere Bilder stellen Feiertagsimpressionen einem Text gegenüber. Sie sind nicht Illustrationen der Texte sondern sie schaffen zwischen Text und Bild eine Verbindung, die nachdenken lässt. Kalligraphie und Zeichnung verschmelzen so zu einer Einheit, die einprägsam sichtbar Atmosphäre vermittelt. Rabbiner Lyskovoy bietet eine künstlerische Bearbeitung verschiedener Psalmentexte. Er möchte damit einen emotionalen Impuls für eine Neuentdeckung bekannter Texte geben und damit Wege zu neuer spiritueller Erfahrung anbieten.

Wir danken dem Verlag Herder, dass wir die deutschen Übersetzungen der dargestellten Psalmtexte aus dem Buch: Die Psalmen aus der hebräischen Bibel übersetzt von Rabbiner Ludwig Philippon, Freiburg 2017 übernehmen und abdrucken durften.

Enger im Ijar 5778, April/Mai 2018
Irith Michelsohn und Paul Yuval Adam
Jüdische Verlagsanstalt Berlin GmbH

**Auch im neuen Jahr wieder
den Überblick haben:**



**5780
Durch das jüdische Jahr
Kalender 2019/20**

Der Terminplaner
Format 9,5 x 17 cm,
mit ganzseitigen Abbildungen
€ 12,-
Erscheinungstermin III. Quartal 2019

Hiermit bestelle ich ____ Exemplare:

Name

Adresse

Unterschrift

Jüdische Verlagsanstalt Berlin
Postfach 264
D-32122 Enger
www.juedische-verlagsanstalt.de



Ein Psalm Davids. – Gebt dem Ewigen, ihr Göttersöhne, gebt dem Ewigen Ehr' und Macht! Gebt dem Ewigen seines Namens Ehre, huldigt dem Ewigen in heiliger Pracht! – Des Ewigen Stimme ist über den Wassern, der Gott der Ehre donnert, der Ewige ist über gewaltigen Wassern.

Psalm 29, 1-3

Illustration: Rabbiner Alexander Lyskovoy

Jiskortermine 2018/2019

19. September 2018	Jom Kippur
1. Oktober 2018	Schmini Azeret
26. April 2019	7. Tag Pessach (min. jisir.)
27. April 2019	8. Tag Pessach (min. chul)
9. Juni 2019	Schawu'ot (min. jisir.)
10. Juni 2019	2. Tag Schawu'ot (min. chul)
9. Oktober 2019	Jom Kippur
21. Oktober 2019	Schmini Azeret

SEPTEMBER

1	Sa	Ki Tavo; Lejl Slichot
2	So	
3	Mo	◦
4	Di	
5	Mi	
6	Do	
7	Fr	
8	Sa	Nizawim
9	So	Erew Rosch haSchana ●
10	Mo	1. Tag Rosch haSchana
11	Di	2. Tag Rosch haSchana
12	Mi	Zom G'dalja
13	Do	
14	Fr	
15	Sa	Wajelech/ Schabbat Schuwa
16	So	
17	Mo	◦
18	Di	Erew Jom Kippur - Kol Nidrej
19	Mi	Jom Kippur
20	Do	
21	Fr	
22	Sa	Ha'asinu
23	So	Erew Sukkot
24	Mo	1. Tag Sukkot
25	Di	2. Tag Sukkot ◦
26	Mi	3. Tag Sukkot
27	Do	4. Tag Sukkot
28	Fr	5. Tag Sukkot
29	Sa	6. Tag Sukkot
30	So	7. Tag Sukkot/ Hoschana Rabba

OKTOBER

1	Mo	Schmini Azeret/ Simchat Tora	
2	Di	Simchat Tora	^a
3	Mi		
4	Do		
5	Fr		
6	Sa	B'ereschit	
7	So		
8	Mo		
9	Di	Rosch Chodesch Cheschwan	●
10	Mi	Rosch Chodesch Cheschwan	
11	Do		
12	Fr		
13	Sa	Noach	
14	So		
15	Mo		
16	Di		^b
17	Mi		
18	Do		
19	Fr		
20	Sa	Lech L'cha	
21	So		
22	Mo		
23	Di		
24	Mi		○
25	Do		
26	Fr		
27	Sa	Wajera	
28	So		
29	Mo		
30	Di		
31	Mi		^a

NOVEMBER

1	Do		
2	Fr		
3	Sa	Chaje Sara	
4	So		
5	Mo		
6	Di		
7	Mi	Sigd	●
8	Do	Rosch Chodesch Kislew	
9	Fr	Rosch Chodesch Kislew	
10	Sa	Toldot	
11	So		
12	Mo		
13	Di		
14	Mi		
15	Do		^b
16	Fr		
17	Sa	Wajeze	
18	So		
19	Mo		
20	Di		
21	Mi		
22	Do		
23	Fr		○
24	Sa	Wajischlach	
25	So		
26	Mo		
27	Di		
28	Mi		
29	Do		
30	Fr		^a

DEZEMBER

1	Sa	Wajeschew	
2	So	Erew Chanukka	
3	Mo	1. Tag Chanukka	
4	Di	2. Tag Chanukka	
5	Mi	3. Tag Chanukka	
6	Do	4. Tag Chanukka	
7	Fr	5. Tag Chanukka	●
8	Sa	Mikez; 6. Tag Chanukka; Rosch Chodesch Tewet	
9	So	7. Tag Chanukka; Rosch Chodesch Tewet	
10	Mo	8. Tag Chanukka	
11	Di		
12	Mi		
13	Do		
14	Fr		
15	Sa	Wajigasch	^b
16	So		
17	Mo		
18	Di	Zom Assara b'Tewet	
19	Mi		
20	Do		
21	Fr		
22	Sa	Waj'chi	○
23	So		
24	Mo		
25	Di		
26	Mi		
27	Do		
28	Fr		
29	Sa	Schmot	^a
30	So		
31	Mo		

September

Elul/Tischri אלוּל/תשרי

Ein Wallfahrtslied. Von David. – Ewiger, mein Herz ist nicht stolz,
meine Augen blicken nicht hochmütig, und nicht bin ich mit großen
Dingen umgegangen, mit Sachen, die mir zu wunderbar sind.
Fürwahr, ich habe mich beruhigt und bin still geworden; wie ein
entwöhntes Kind bei seiner Mutter, wie das entwöhnte Kind bin ich
ruhig in mir.

Psalm 131, 1-2

26 So Alle diese Segenswünsche werden über dich kommen und dich treffen, wenn du der Stimme des Ewigen, deines Gottes, gehorchen wirst. (Dwarim 28,2)

15 °

27 Mo

16

28 Di

17

29 Mi

18

August/September



Do **30**
19

Fr **31**
20

Kerzenzünden
Berlin: 19:38
Frankfurt/Main: 19:53
München: 19:38
Wien: 19:19
Zürich: 19:50

Ki Tawo

Dtn 26,1–29,8; (3jhg. Zykl.) 26,12–28,6;
6. Haftara des Trostes: Jesaja 60,1–22

Sa **1**
21

Hawdala
Berlin: 20:44
Frankfurt/Main: 20:59
München: 20:44
Wien: 20:25
Zürich: 20:56

Lejl Slichot

Impressum

»Durch das Jüdische Jahr 5779 – 2018/2019« ist eine Koproduktion der Jüdischen Verlagsanstalt Berlin, GmbH und des Patmos Verlags der Schwabenverlag AG, Ostfildern.

Alle Rechte vorbehalten

© 2018 Jüdische Verlagsanstalt Berlin, GmbH
www.juedische-verlagsanstalt.de

und Patmos Verlag,
ein Unternehmen der Verlagsgruppe Patmos
in der Schwabenverlag AG, Ostfildern
www.patmos.de

Gesamtgestaltung

Scherrer, Hannover
www.scherrer.de

Umschlagabbildung

Rabbiner Alexander Lyskovoy

Illustrationen

Rabbiner Alexander Lyskovoy

Bildlegenden

Die Psalmen aus der hebräischen Bibel, Freiburg i. Br. 2017

Herstellung

Schwabenverlag AG, Ostfildern

Druck

Finidr s. r. o., Český Těšín

Hergestellt in Tschechien

ISBN 978-3-8436-1102-2

